

## EMEREC

Ecosafe setzt zusammen mit Rosenbauer auf mobiles Informations- und Einsatzmanagement der nächsten Generation



2 / 11

Aus dem Inhalt:

|| 1\_EMEREC – Informationsmanagement für Einsatzkräfte || 8\_Martin Angermann || 9\_Frisch aufgestellt zum Jubiläum || 10\_Brandschutz und integrierte Notfallplanungen || 12\_Auswahl aktueller Aufgabenstellungen || 12\_Termine ||

## EMEREC – Informationsmanagement für Einsatzkräfte

Anlässlich der Suisse Public vom 21. – 24. Juni 2011 präsentierte Rosenbauer das innovative mobile Informationsmanagementsystem für Einsatzkräfte EMEREC erstmals der breiten Schweizer Öffentlichkeit. Gleichzeitig besiegelten Rosenbauer International AG, Rosenbauer AG Schweiz und Ecosafe Gunzenhauser AG die Zusammenarbeit für den Vertrieb von EMEREC in der Schweiz. Damit schaffen die jeweiligen Marktführer wichtige Synergien, um zukünftig mit weiteren technologischen und praxisorientierten Innovationen aufwarten zu können. Die erste gemeinsame EMEREC Präsentation an der Suisse Public übertraf in allen Belangen die Erwartungen.

EMEREC wurde entwickelt, um einsatzrelevante Informationen kontextbezogen in Echtzeit zu visualisieren und auszutauschen. Das Ziel: Schnellere Intervention, besserer Informationsaustausch und Konzentration auf das Wesentliche auch unter erschwerten Einsatzbedingungen.

Drei Komponenten greifen dabei nahtlos ineinander: Im EMEREC Datacenter werden alle Informationen zentral gespeichert und bereitgestellt. EMEREC Office verwaltet die Stamm- und Objektdaten, welche schliesslich im EMEREC Pilot dargestellt und mit anderen Datenquellen verknüpft werden.

### EMEREC Pilot – Informationen, wann immer es darauf ankommt

Im EMEREC Pilot werden alle verfügbaren Informationen einsatz- resp. objektbezogen dargestellt und mit dynamischen Daten verknüpft. Auf dem aktuellen Lagebild (Strassenkarten, Orthofotos oder Hybridansichten) kann mit Hilfe von Symbolen und Zeichenfunktionen eine situative Lageführung durchgeführt werden. Die aktuelle Position der Ressourcen lässt sich per GPS verfolgen, Checklisten helfen bei der systematischen Abarbeitung von Workflows. Objekte können mit diversen Informationen hinterlegt werden, u.a. Einsatz- und Brandschutzplänen, Gefahrgutlisten, Objektdatenblättern und Fotos. Dabei werden die Inhalte in Echtzeit mit anderen EMEREC Pilots synchronisiert, was zu einem identischen Informationsstand bei allen am Einsatz beteiligten Kräften führt.

Die Benutzeroberfläche ist intuitiv und bewusst einfach gehalten. So befinden sich einzelne Funktionalitäten unabhängig von der angeforderten Information immer an der gleichen Stelle, die Bedienung unter Stressbedingungen wird erleichtert.

Informationen  
objektbezogen in  
Echtzeit abrufen



### Die digitale Arbeitsmappe: Zentraler Ort für den Informationsaustausch im Einsatz

Im Ereignisfall entscheiden Minuten. Je schneller einsatzrelevante Informationen den beteiligten Rettungskräften zur Verfügung stehen, desto gesicherter können Entscheidungen getroffen und Interventionsstrategien festgelegt werden. In der digitalen Arbeitsmappe des EMEREC Pilot werden die wichtigsten Informationen abgelegt und ausgetauscht. Von der Lageführung, über Datenblätter zur KFZ-Rettung oder Gefahrstoffbeurteilung, bis hin zu Fotos, Wetter- oder Websiteinformationen – alle Inhalte des EMEREC Pilot lassen sich in Echtzeit synchronisieren, verteilen und weiterbearbeiten. Das vereinfacht und beschleunigt die Kommunikation unter

Die Arbeitsmappe  
teilt einsatzrelevante  
Informationen mit anderen  
EMEREC Pilots



den Einsatzdiensten, durch die Visualisierung kann der Funkverkehr auf ein notwendiges Minimum reduziert werden.

Bei der Anbindung einer Alarmzentrale kann diese den Einsatz mitverfolgen und entsprechende Unterstützung bei der Bereitstellung und Verarbeitung von Informationen bieten. Der Wechsel zwischen verschiedenen Einsätzen ist möglich, die in der Arbeitsmappe abgelegten Informationen stehen zu jedem Zeitpunkt aktuell zur Verfügung. Somit kann man sich immer einen zuverlässigen Eindruck über die jeweilige Lage am Einsatzort machen – von jedem beliebigen Standort aus. Die Koordination der Einsatzkräfte und Stäbe wird vereinfacht; gerade hinsichtlich mehrerer paralleler Ereignisse wie bei Naturgefahren oder anderen Grossschadenlagen bedeutet dies einen markanten Zugewinn an Informationsqualität.

Einsatzunterstützung durch die Alarmzentrale

## Verwaltung der Stammdaten und Ressourcen: EMEREC Office

Die Verwaltung aller relevanten Daten erfolgt im EMEREC Office. Die Pflege aller Stammdaten wie Fahrzeuge, Personen oder Material wird hier vorgenommen, individuelle Workflows werden angelegt und abgespeichert.

Im EMEREC Office werden alle für das Einsatzgebiet wichtigen Objekte verwaltet und beliebig viele Dokumente wie Datenblätter, Einsatz- und Brandschutzpläne etc. zugewiesen. Hydrantendetails können ebenso angelegt werden wie individuellen Skizze, Symbole etc.

Plandaten- und Objektverwaltung leicht gemacht

Die wichtigsten Einsatzdetails können rekapituliert, exportiert und archiviert werden; mit individuellem Reporting lässt sich bei Bedarf die Einsatznachbereitung unkompliziert gestalten.

## EMEREC wächst mit den Bedürfnissen

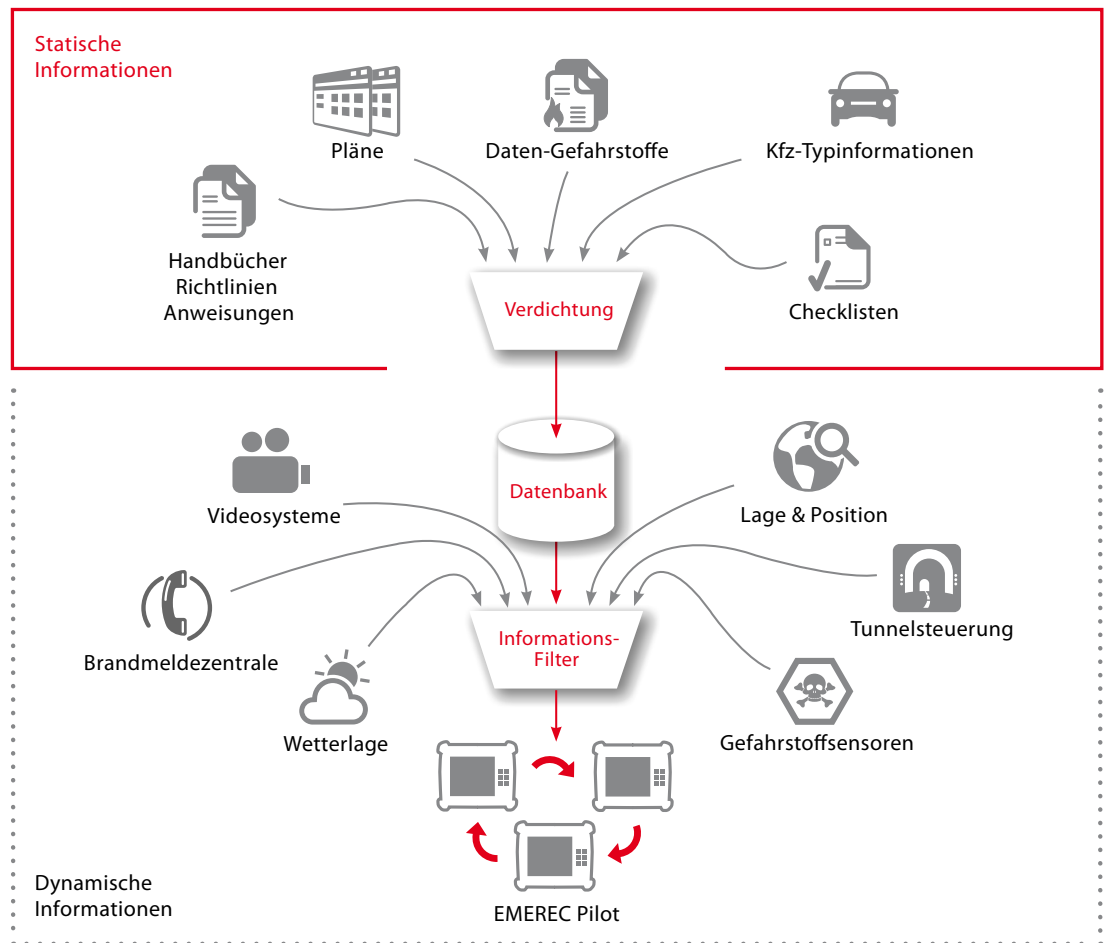
EMEREC bietet heute bereits optionale Module, die im Einsatzfall wichtige Informationen liefern. Das Modul **Navigation** ermöglicht die dynamische Routenführung an den Einsatzort, die Daten werden bei Anbindung an einen Einsatzleitrechner direkt an das System übermittelt. **Crash Rescue** liefert Informationen über Sicherheits- und Antriebskomponenten von mehr als 3'000 Fahrzeugen zur sicheren Strassenrettung und mit der Option **Gefahrstoffdaten** besteht Zugriff auf 2'500 Chemikalien und deren Gefahren, Handhabung und Verhaltensregeln.

Grundsätzlich erlaubt die Systemarchitektur die Einbindung von unterschiedlichen Datenquellen innerhalb der EMEREC Systemoberfläche. So sind beispielsweise die Integration von Leitstellenrechnern / Alarmzentralen oder GIS-Applikationen möglich, aber auch individuelle Informationen von Sanitäts-, Zivilschutz- und Unterhaltsdiensten können auf Projektbasis aus bestehenden Systemen implementiert werden. Somit wird EMEREC nicht nur im Ereignisfall zum unersetzlichen Informationssystem, sondern wird zum täglichen Begleiter bei der systematischen mobilen Datenerfassung und -verarbeitung, sowie dem Informationsaustausch.

Schnittstellen zu anderen Datenquellen liefern zusätzliche Informationen

Der einfachen Datenpflege und -aktualisierung wird permanent Aufmerksamkeit geschenkt. Schnittstellen zu heute bereits auf dem Schweizer Markt erhältlichen und etablierten Softwareanbietern für z.B. Einsatz- oder Brandschutzpläne, die Verwaltung oder Administrierung etc., aber auch die Integration von Daten von kantonalen Geodatenplattformen werden laufend geprüft und wo machbar, wird eine Anbindung ins Auge gefasst. Somit reduzieren sich insbesondere innerhalb des Milizsystems die teilweise mühsame Erfassung und Nachführung von einsatzrelevanten Informationen.

Zeitsparende Datenpflege und -verwaltung



*EMEREC verarbeitet, visualisiert und verteilt sowohl statische wie auch dynamische Informationen beliebiger Herkunft – in Echtzeit*

EMEREC verwaltet und sichert alle Daten zentral – jederzeit

### Sicherheit – so oder so

Durch die zentrale Datenpflege und die Synchronisierung aller Informationen im Datacenter entfällt das lokale Backup. Alle innerhalb des EMEREC Systems befindlichen Informationen werden in einem modernen Hochleistungs-Rechenzentrum gehostet, das hohe Datensicherheit und -verfügbarkeit gewährleistet. Sollte aufgrund von technischen oder topografischen Schwierigkeiten keine Online-Verbindung zum Datacenter bestehen, kann offline mit dem aktuellen Datenbestand weitergearbeitet werden, wobei einsatzrelevante Daten lokal gespeichert werden. Sobald wieder eine Online-Verbindung zum Datacenter hergestellt wird, erfolgt automatisch die Synchronisation aller Informationen.

Über ein Rollen- / Rechtesystem wird sichergestellt, dass die Abfrage und Weitergabe von Informationen nur berechtigten Nutzern gestattet wird; das integrierte Protokollmodul speichert alle System- und Zustandsänderungen und erleichtert die Rapportierung resp. die Einsatznachbereitung.

### Robuste Hardware – konzipiert für den Einsatz unter Extrembedingungen

Der EMEREC Pilot wird auf Wunsch für den Ausseneinsatz unter schwierigen Bedingungen mit einer speziell getesteten und konfigurierten Hardware ausgeliefert. Der ARMOR X10gx von DRS Technologies ist mit allen erforderlichen Funktionalitäten ausgestattet. So ist der auf Microsoft® Windows 7 Ultimate basierende Tablet gemäss IP 67 (Feuchtigkeit, Staub, Sand etc.) sowie gegen Erschütterung und extreme Temperaturen geschützt. Das 10.4" LCD-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung ist auch



*Der EMEREC Tablet ist trotz geringerem Gewicht extrem widerstandsfähig*

bei direkter Sonneneinstrahlung ablesbar, der 2.2 kg leichte Tablet mit 80 GB Solide-State-Festplatte (SSHD) ist desinfizierbar und kann sowohl mit dem Finger wie auch einem digitalen Stift bedient werden. Zwei Akkus, die während des laufenden Betriebs ausgetauscht werden können, sorgen für bis zu 4 Stunden Betriebsdauer. Das Gerät verfügt über alle wichtigen Kommunikationsschnittstellen, so sind WLAN, Bluetooth®, 3G mobiles Breitband (HSDPA, EDGE, GPRS), ein GPS-Modul und eine Kamera für optimale Kommunikationsanbindungen integriert.

Kommunikation – unter allen Umständen

Vielseitiges Zubehör macht den EMEREC Tablet zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel im Einsatz. Lieferbar sind u.a. verschliessbare Fahrzeug- und Tischhalterungen, Ladegerät, Ersatzakkus sowie externe Antennen für GPS und WWAN. Ergänzend bietet Rosenbauer einen GPS Tracker an, der zusätzlich Statusinformationen in den EMEREC Pilot absetzen kann.

EMEREC Pilot und Office laufen unter jedem Windows Betriebssystem ab XP und können für den Betrieb unter gewöhnlichen Arbeitsbedingungen auch auf konventionellen Laptops oder Workstations installiert werden.

### EMEREC – on the road

Im Herbst / Winter 2011 führen Rosenbauer und Ecosafe gemeinsam eine Roadshow an ausgewählten Standorten durch – sicher auch in Ihrer Nähe. In einer zweistündigen Live-Demonstration erhalten Interessierte aus den Einsatzorganisationen einen Einblick in die Funktionalität und Möglichkeiten des mobilen Informationsmanagementsystems EMEREC. Gleichzeitig gibt es die Gelegenheit, individuelle Anforderungen zu formulieren und Detailfragen zu stellen. Die genauen Termine, Orte und Anmeldeformulare zu den Demonstrationen finden Sie unter [www.ecosafe.ch](http://www.ecosafe.ch), [www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com) oder [www.emerec.com](http://www.emerec.com) ab September 2011.

EMEREC live und unter Einsatzbedingungen zum Anfassen

### Einführungsrabatt bis zum 31. Dezember 2011

Die Schweizer Kunden profitieren von einem zeitlich befristeten Einführungsrabatt von 10%. Dieser gilt für alle Bestellungen von Hard- und Software-Komponenten (exkl. Update- / Support- / Hostingvertrag) bis zum **31.12.2011** (Standard-Lösungen). Die Preise für Einsteigs- und Komplettpakete inkl. Hosting und Support sind auf Anfrage erhältlich.



### Suisse Public als wichtiger Gradmesser für die Akzeptanz

Beste Stimmung, perfektes Wetter, grosses Interesse. In wenigen Worten ist das Fazit zum ersten gemeinsamen Messeauftritt mit Rosenbauer AG gezogen. Anlässlich der Suisse Public wurde die Kooperation zwischen Dipl. Ing. Hubert Heissl (Leiter Geschäftsbereich Business Development bei Rosenbauer International AG), Erwin Müller (Geschäftsleiter Rosenbauer AG Schweiz) und Markus Gunzenhauser (Geschäftsleiter Marketing + Finanzen, Ecosafe Gunzenhauser AG) formell besiegelt.

Grosses Interesse und spannende Gespräche an der Suisse Public

Vier bereichernde Tage, viele spannende Gespräche und dutzende Präsentationen beweisen, dass das Interesse an EMEREC ausserordentlich gross und die Akzeptanz für Informationstechnologie im Einsatz heute bereits vorhanden ist. Somit ist der gemeinsame Startschuss in Bern als geglückt zu bezeichnen, zumal sich bereits schon jetzt weitere Anwendungsmöglichkeiten – auch und insbesondere über das reine Einsatzmanagement hinaus – abzeichnen.



Dipl. Ing. Hubert Heissl (Mitte), Erwin Müller (rechts) und Markus Gunzenhauser strahlen um die Wette

### Über EMEREC

EMEREC (**Emergency Record**) ist das Ergebnis eines österreichischen Forschungsprojekts, an dem u.a. Rosenbauer, Siemens, die FH Hagenberg und der Österreichische Bundesfeuerwehrverband beteiligt waren. Das mobile Informationsmanagementsystem wurde konsequent durch Rosenbauer zur Marktreife weiterentwickelt und ist heute bereits bei Feuerwehren in Österreich und Deutschland im Einsatz.

EMEREC wird in der Schweiz partnerschaftlich durch die Rosenbauer AG Schweiz und Ecosafe Gunzen-

hauser AG vertrieben und laufend weiterentwickelt. Mit dieser Kooperation bündeln die beiden Marktführer über 140 Jahre internationale Kompetenz aus den Bereichen Feuerwehrtechnik und integrierten Lösungen für den abwehrenden Brandschutz mit der langjährigen nationalen Erfahrung zu den Themen Einsatzpläne und Interventionskonzepte. Während Rosenbauer für den Vertrieb bestehender Standard-Systemlösungen bei Feuerwehren und Gebäudeversicherungen zuständig ist, betreut und berät Ecosafe vorwiegend Gross- und Projektkunden. So entstehen in enger Zusammenarbeit mit Rosenbauer International Individuallösungen sowie Funktionalitäten, die auf die Strukturen und Bedürfnisse des Schweizer Marktes zugeschnitten sind.

Weiterhin gewährleistet Ecosafe den Support für alle in der Schweiz verkauften Geräte und Applikationen und bietet Anwenderschulungen sowie Einführungsworkshops an.

Weitere Informationen unter [www.ecosafe.ch](http://www.ecosafe.ch), [www.rosenbauer.com](http://www.rosenbauer.com) und [www.emerec.com](http://www.emerec.com)

Ecosafe und  
Rosenbauer mit  
Vertriebskooperation in  
der Schweiz



Bilder: Rosenbauer International AG / Rosenbauer AG Schweiz



## Martin Angermann

gehört seit August 2009 zum Team der Ecosafe Gunzenhauser AG. Der gelernte Bauzeichner mit ostdeutschen Wurzeln arbeitete nach seinem Lehraabschluss 2005 mehrere Jahre als technischer resp. CAD-Zeichner für Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne, bevor es ihn von Schleswig-Holstein im hohen Norden Deutschlands nach Kaiseraugst verschlug. Heute unterstützt er als GIS-Spezialist das Team vorwiegend bei der Erstellung von Einsatzplänen für National- und Kantonsstrassen.

Immer zu einem Scherz aufgelegt, ist Martin Angermann in seiner Freizeit gelegentlich auch als Clown unterwegs. Schnell unterwegs, denn wie viele seiner Artgenossen hat er eine überdurchschnittlich ausgebildete Affinität zu Autos. Mit roter Nase auf der Überholspur...

| martin.angermann@ecosafe.ch |

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Laurel oder Hardy      | <input type="checkbox"/>            |
| <input type="checkbox"/> Youngtimer oder Oldtimer          | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kariert oder Gestreift | <input type="checkbox"/>            |
| <input type="checkbox"/> Sächsisch oder Baseldytsch        | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Franken oder Euro                 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sonnenbrille oder Cap  | <input type="checkbox"/>            |
| <input type="checkbox"/> Bauhaus oder Klassizismus         | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Tattoo oder Piercing   | <input type="checkbox"/>            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kilt oder Dirndl       | <input type="checkbox"/>            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Comic oder Comedy      | <input type="checkbox"/>            |





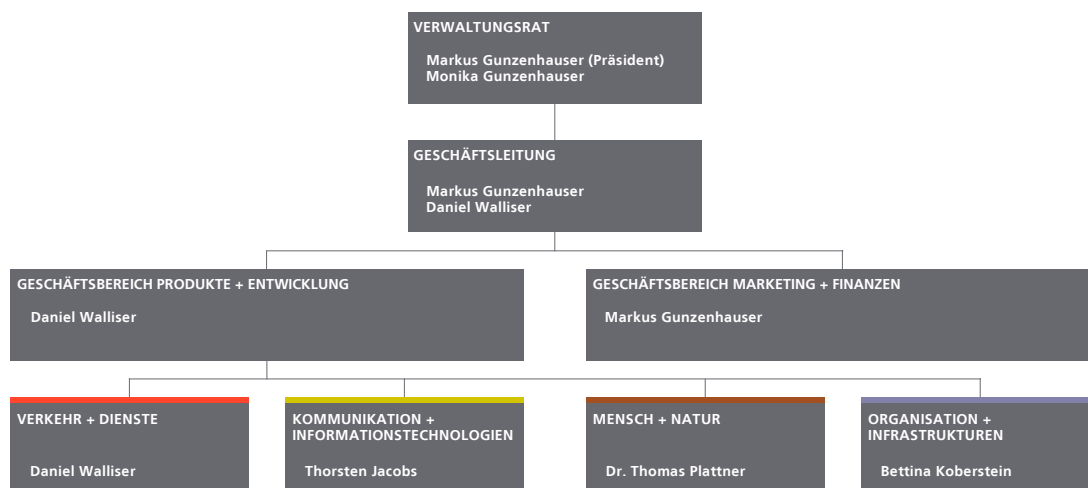
## Frisch aufgestellt zum Jubiläum

In der letzten Ausgabe 1/11 haben wir Ihnen die Neuorganisation des Dienstleistungsportfolios vorgestellt. Dass damit unsere Reorganisation nicht abgeschlossen sein würde, war den aufmerksamen Lesern unter Ihnen bereits im Frühling klar geworden. Nun stellen wir in diesem zweiten Teil die weiteren Veränderungen in der Organisation unserer Firma vor.

Im Jahr 2001 wurde unsere Firma von der Kollektiv- in eine Aktiengesellschaft überführt. Wir dürfen also im Jahre 2011 auf ein zehnjähriges Bestehen als AG zurückschauen – und gesamthaft auf ein 17-jähriges Bestehen unseres Unternehmens. In dieser Zeit sind wir gewachsen – nicht immer kontinuierlich, auch Rückschläge begleiteten uns. Ein Erfahrungsweg, den wohl jedes Unternehmen mehr oder weniger ausgeprägt beschreiten muss.

Während zu Beginn der Unternehmensgründung das Arbeiten im kleineren Team mit mehrheitlich einem Teamleader im Vordergrund stand, führte die weitere Differenzierung unserer Dienstleistungen zur Notwendigkeit, auch die Führungsstrukturen entsprechend anzupassen. Damit wollten wir unsere Strategie der nachhaltigen Entwicklung gerecht werden und zukünftig bestens organisiert sein.

Per 1. Juni 2011 wurde die Geschäftsleitung deshalb den neuen Erfordernissen angepasst. Neu teilen sich Daniel Walliser und Markus Gunzenhauser die Aufgaben, wobei Daniel Walliser den Geschäftsbereich "Produkte + Entwicklung" übernimmt, während Markus Gunzenhauser für den Bereich „Marketing + Finanzen“ verantwortlich ist. Monika Gunzenhauser verliess im Rahmen dieser Reorganisation die Geschäftsleitung, wird aber weiterhin den Bereich Finanzen abdecken und als Mitglied des Verwaltungsrates amten.



*Die neue Geschäftsleitung  
und die Fachbereiche*

Auch wenn wir mit der Neuorganisation den Wachstumskurs fortsetzen, wird unser Mitarbeiterbestand im kommenden November mit 21 Personen immer noch als klassischer KMU-Betrieb geführt werden. Die Aufgaben werden auch weiterhin über die organisatorischen Grenzen hinaus wahrgenommen, wenn es die Form der Aufgabenstellung oder die notwendige Erfahrung der Projektbearbeiter erfordern. Im Bereich der Dienstleistungserbringung ist somit nur mit Verbesserungen für unsere Kunden zu rechnen, da wir mit der neuen Organisation insbesondere auch den Aspekten des Marketings und der Qualitätssicherung mehr Beachtung schenken werden.

Weitere Informationen zur Neugestaltung der Geschäftsleitung erhalten Sie von unseren beiden Geschäftsleitern **Daniel Walliser** oder **Markus Gunzenhauser**.

## Brandschutz und integrierte Notfallplanungen

Nach der Neuorganisation des Dienstleistungsportfolios ging aus den Fachbereichen "Bau & Umwelt" sowie "Schulung & Organisation" der heutige Fachbereich "Organisation + Infrastrukturen" mit seinen neuen Schwerpunkten hervor. Insbesondere den Themen Brand- und Explosionsschutz sowie Sicherheitsberatungen und Notfallplanungen wird im neuen Fachbereich vermehrt Beachtung geschenkt.

### Vorbeugender Brandschutz

Mit profunder Erfahrung aus dem Einsatz-Führungsdienst bei kommunalen Werk- und Berufsfeuerwehren der chemischen Industrie, wird der vorbeugende Brandschutz zusätzlich mit dem Wissen aus der Einsatzpraxis angereichert. Der Blick durch die "Feuerwehr-Brille" ermöglicht die Erstellung von praxisorientierten Brandschutzkonzepten. In enger Absprache mit den Behörden und den Feuerwehren werden nicht einfach nur Vorschriften umgesetzt, sondern wo sinnvoll und machbar auch unkonventionelle Sonderlösungen erarbeitet. Bei Brandschutzkonzepten für umgenutzte oder im Umbau befindliche Bauten ergeben sich häufig Zwangspunkte aufgrund der Nutzung, der Bausubstanz oder des Denkmalschutzes, die zu einer planerischen Herausforderung im Spannungsfeld zwischen Sicherheit, technisch Machbarem und Wirtschaftlichkeit werden.



*Brand nach Gasexplosion in einer Altstadt*



*Schwierige Positionierung der Fahrzeuge aufgrund enger Durchfahrt*

### Integrierte Einsatzpläne

Wir schliessen die Lücke zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz, indem wir "integrierte Einsatzpläne" für komplexe Bebauungen erarbeiten. Der Einsatzplan für ein einzelnes Gebäude in einem historischen Ortskern ist nur halb so wertvoll, wenn die Einsatzdienste die Besonderheiten der Umgebung nicht kennen und im Ernstfall vor vermeidbaren Problemen stehen.

Im Rahmen eines integrierten Einsatzplans erheben wir alle Besonderheiten und Gefahren. Anhand dieser Grundlagen werden einsatztaktische Überlegungen abgeleitet, die Einfluss auf Alarmierung, Planung des Löschangriffs sowie die Festlegung möglicher Aufstellflächen für Sonderfahrzeuge haben. Weiteres Augenmerk wird auf die Logistik (bei langandauernden Einsätzen) und den Kulturgüterschutz (Bergung und anschliessende Lagerung der Kulturgüter) gelegt. Wir schaffen damit ideale Voraussetzungen, um sich auf den Schutz und die Rettung von Mensch, Natur und Sachwerten zu konzentrieren.

### Sicherheitsberatung

Enge historische Bebauungen stellen immer ein gewisses Risiko in puncto Brandgefahr dar. Grossveranstaltungen wie traditionelle Festumzüge, Open-Air-Veranstaltungen oder Weihnachtsmärkte vervielfachen die Personendichte, damit steigt auch das Risiko einer Massenpanik z.B. im Falle eines



Brandes. Auch hier sind wir Partner bei der Erstellung von Notfallplänen für aussergewöhnliche Ereignisse. Aus der Gefahren-, Risiko- und Sicherheitsbeurteilung leiten wir Massnahmenpläne und Einsatzkonzepte ab. Wir erarbeiten für den Anlass präventive Massnahmen, die die Wahrscheinlichkeit eines Zwischenfalls minimieren. Für den Einsatzfall geben wir den Ereignisdiensten Informationen zur optimalen Bewältigung an die Hand.

Was für Grossveranstaltungen gilt, gilt natürlich tagtäglich auch für KMU: Die Sicherheit sollte im Mittelpunkt stehen. Wir erarbeiten betriebliche Sicherheitskonzepte (z.B. gemäss 10 Punkte-Sicherheitssystem der SUVA) und übernehmen als externer Sicherheitsbeauftragter (SiBe) Dienstleistungen im Mandat. Unsere Sicherheitsberatung beinhaltet die Betrachtung von (Arbeits-) Abläufen und kompletter Systeme, im Idealfall schon in der Planungsphase für den ganzen Lebenszyklus eines Objekts unter Einbezug künftiger Unterhaltsmassnahmen und möglicher künftiger Nutzungen. Aufgrund unserer langjährigen, interdisziplinären Erfahrungen sind wir dafür bekannt, auch ungewöhnliche, nachträgliche Lösungen für schwierige Arbeitssicherheitsmassnahmen baulicher Art anbieten zu können. Einsatzpläne und Kurzberichte nach Störfallverordnung (StFV) runden unsere Dienstleistungen ab.

Ein Betrieb ist unterschiedlichen Gefährdungen ausgesetzt. Dies können u.a. Brände / Explosionen, Naturgefahren, Erdbeben, aber auch der Ausfall von kritischen Infrastrukturen oder

Betriebliche  
Sicherheitsberatung

Integrierte  
Notfallplanungen



*Brand einer Spedition. Die Firma verzichtete auf jegliche Sicherheits- oder Notfallplanungen und existiert heute nicht mehr*



Schlüsselpersonen (Epidemie / Pandemie) sein. Eine integrierte Notfallplanung (Emergency Management) sorgt für umfassenden Schutz und bedeutet eine bestmögliche Vorbereitung auf Gefährdungen aller Art.

Die Grundlage einer Notfallplanung bildet immer eine betriebsspezifische Gefahren-, Risiko- und Sicherheitsbeurteilung. Im nächsten Schritt wird eine Defizitanalyse (Vergleich Ist- / Soll-Zustand) firmeninterner Abläufe der Gefahrenabwehr durchgeführt, wobei auch speziell die Schnittstellen zu den Ereignisdiensten betrachtet werden. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse erarbeiten wir einen individuellen integrierten Notfallplan, der der Geschäftsleitung und deren Beauftragten eine optimale und effektive Ereignisbewältigung ermöglicht.

Nicht selten halten ausgezeichnete und durchdachte Notfall- und Einsatzplanungen in Ordnern an beschatteten Plätzen eine Art Dornröschenschlaf. Erst im Ereignisfall zum Leben erweckt, verpufft ein wesentlicher Teil des Nutzens. Wir führen Schulungen im Zusammenhang mit Sicherheitskonzepten und Notfallplanungen für Mitarbeitende von Unternehmen sowie Angehörige der Ereignisdienste durch. Wir planen und führen auch Stabsausbildung in jeder Grössenordnung durch.

Dienstleistungen aus der Praxis. Für Sicherheit im Betrieb. Für den Erfolg im Einsatz.

Schulungen nach Mass

## Auswahl aktueller Aufgabenstellungen

### Verkehr + Dienste

- Kanton AG:** Mutation Einsatzpläne Kantonsstrassentunnel.
- Kanton BL:** Mutation Einsatzpläne Schänzlitunnel, Reinach.
- Kanton LU:** Mutation Einsatzpläne Anschluss Rothenburg.
- Kanton TI:** Erstellung Einsatzpläne Tunnel Fieud (Costoni di Fieud).
- Kanton UR:** Technisches Pflichtenheft Aktualisierung Einsatzpläne A2 Erstfeld – Altdorf.

### Mensch + Natur

- Österreich:** Erarbeitung Notfallpläne und Support Umsetzung eines Informationsmanagementsystems (CSA), Österreichische Bundesbahnen (ÖBB).

### Organisation + Infrastrukturen

- Kanton AG:** Sicherheitskonzept Steilböschung Ortskernumfahrung Aarburg.
- Kanton AG:** Mutation Einsatzpläne Colortech AG, Muri.
- Kanton ZG:** Ausarbeitung Störfallkonzept für die Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) Autobahnanschluss Rotkreuz.

## Termine

Die nächste Ausgabe des Infomagazins [engineering](#) erscheint im **November 2011**.

Das aktuelle [engineering](#) als PDF-Dokument zum Download finden Sie auch unter [www.ecosafe.ch](http://www.ecosafe.ch).

## Korrigenda

In der letzten Ausgabe 1/11 hat den Redaktor beim Porträt von Kollegin Bettina Koberstein (S. 5) offenbar ein Pferd getreten, anders lässt sich der "tierische" Lapsus kaum erklären: natürlich ist ihr Pferd Alina kein Zauberer mit einem Muggel als Vorfahre (Harry Potter und das "Halbblut" lassen grüssen), sondern ein Schwarzwälder Kaltblut. Sorry für diesen Fauxpas.